

bekam zwar keine Anstellung - in zwei Jahren, sagte
Sektionsrat von Benatzki - aber schöne Arbeit als
Referat (privat und gut bezahlt), denn Kaiser Franz
Joseph I. hatte gerade die allgemeine Sozialversiche-
rung (Rente für jeden Staatsbürger) beantragt. Vater
Karl war nicht für Anstellung als Staatsbeamter, in
einem eigenen Betrieb, sagte er, wäre man sein eigener
König. Vater Karl hatte erst die Absicht (als ehemali-
ger Tischlergeselle), für Alfred das Sägewerk Waldert
in Drahowitz zu kaufen und als Möbelfabrik auszubauen.
Dazu kam es nicht, da Fritz Taschler seine Buchdrucke-
rei wiederholt angeboten hatte. Vater Karl kaufte zum
Kaufpreise von 28.000 österr. Kronen (117 K=100 Mark)
diese Buchdruckerei, die Alfred am 1. Februar 1910 über-
nahm. Sie wurde als Buchdruckerei "Typographia" Bayer
& Taschler im Hause "Typographia" in der Reseggerstraße
(Petersberg in Karlsbad) weitergeführt, da Fritz Tasch-
ler der Konzessionsträger war. Alfred wurde am 16. März
1910 beim Gremiender Buchdruckerei in Eger als Lehrling
gemeldet. Bei der Übernahme fand als Buchhalterin The-
resia Taschler vor, welche die Buchführung zu übernehmen
und vorläufig weiter zu führen hätte. Schon am 17. März
1910 hatte sich Alfred mit Theresia Taschler (erst ins-
geheim) verlobt. Im Jahre 1911 wurden eine große Schnell-
presse, eine Tiegeldruckpresse, Schriften und Material
für etwa 20.000 öst. Kronen angeschafft. Am 5. November

1912 fand die Trauung
mit Theresia Taschler
in der Dekanalkirche
in Karlsbad statt. Die
Trauung vollzog Dechant
Lenk, Trauzeugen waren
für Alfred sein Onkel
und Pate Alfred Bayer
1859, für Theresia der
mit familie Taschler
befreundete Georg Ul-
rich aus Bayreuth. The-
resia wurde am 26. Feber
1893 in Karlsbad NC 685 (Haus "Parnaß" in der Sonnen-
gasse) geboren, getauft in der Dekanalkirche in Karls-
bad von Kaplan P. Josef Bergmann (ein Dichter, später
der Pfarrer von Mariakulm) auf Theresia Aloisia, ehe-
liche Tochter des Taschlers Friedrich, Redacteurs in
Karlsbad, geb. aus Karlsbad, am 6.3.1868 ehel.Sohn
des Johann Taschler, Maurer in Karlsbad und der Aloy-
sia Stark aus Theusing. Theresias Vater Fritz Taschler
hatte am .1.1893 geheiratet die Johanna geborene
Löschner, geboren am 12.Mai 1871 aus Leitmeritz, ehel.
Tochter des Ferdinand Löschner, Mühlbauers in Leitme-
ritz Nr 34 und der Johanna geb.Zawerneck. Patin war
Theresia Taschler, Redakteurswittwe in Karlsbad, Heb-

name war Theresia Hoffmann, geprüfte aus Karlsbad. -

Sippenerläuterung: Ferdinand Löschner war geboren am 1.6.1838 in
am 1.6.1838 in Schüttenitz als ehel.(legit.)

Sohn des Löscher Christof, Mühlpächter in
Schüttenitz Nr 140, Bez.
Leitmeritz, Böhmen, ehel.
Sohn der Häuslerstochter
Elisabeth Löscher
aus Taubersheim und
Anna Pilsack, ehel.

Tochter des Häuslers Josef
Pilsack aus Schüttenitz
Nr 142 und der Anna Heller
ler aus Mariaschein Nr 2,
ehelichte am 7.2.1865
in der Pfarrkirche Schüttenitz
Johanna Zwerneck
in Schüttenitz Nr 121
ehel. Tochter des +Johann
Zwerneck, k.k.
kreisämtlicher Sektions-
bete in Elbogen Nr 97,
gebürtig aus Neudorf,

Herrschaft Pardubitz, ehelicher Sohn des Franz Cawer-
nech und der Katharina Mally, und der Amalia Naswaty,
gebürtig aus Elbogen, ehel. Tochter des Josef Naswaty
und der Maria Anna geb. Schmidt. Johann Löschner, geb.
1838 ist am 13.1.1903 in Leitmeritz, Ferdinandsstraße,
gestorben, Johanna Löschner, geb. 31.1.1840, ist als
Witwe am 25.8.1909 in Elbogen verstorben. Aus der Ehe
Ferdinand und Johanna Löschner sind fünf Kinder ent-
sprungen: Obige Johanna verheiratete Taschler; Ferdi-
nand verstarb in Hamburg, ebendort am 4.11.1949 seine
Ehefrau Ida geb. Seetebier und beider Sohn Karl verun-
glückte in Hamburg am 28.5.1953; Josef Löschner und
seine Frau Luise sind in Werns verstorben und haben 2
Kinder hinterlassen, Grete verheiratete Karger in Karls-
ruhe, Ludwig Löschner in Werns; Antenia war in Petschau
mit Franz Kraus verheiratet (Söhne Fritz und Emil), hei-
ratete nach dem verstorbenen Mann dessen Bruder Emil,
mit dem sie einen Sohn Karl hatte, übersiedelte als
neuerliche Witwe nach Kadern und heiratete als Gastwir-
tin des "Passantenhotels" (Besitzer war Baumeister
Petzet) den Kaderner Schlosser und verstarb dort (ihre
Söhne: Fritz Kraus hatte aus erster Ehe 2 Töchter und
einen Sohn, Enkelkinder vorhanden, ist geschieden und
neuerliche Ehe auch geschieden, jetzt in Zirndorf bei
Nürnberg lagerangestellter; Emil Kraus ist verheiratet,
hat einen Sohn und ist in Fürth in Bayern; Sohn Karl

Kraus ist verheiratet in München); Josefine verehlt. Baum war noch in Leitmeritz, hatte eine Tochter, - Das Ehepaar Fritz und Johanna Taschler hatten drei Töchter: Theresia, Antonia und Elisabeth. Tochter Theresia, geb. am 26.2.1893 in Karlsbad, ehelichte 5.11.1912 Alfred B Bayer; Tochter Antonia, geboren am 7.7.1894 in Karlsbad, heiratete den Bankbeamten Rudolf Bartl am 19.9.1918, der am 31.12.1918 an Lungenentzündung in Karlsbad verstarb, die zweite Ehe schloß Antonia mit Johann Petzet, Baumeister in Kaden, gebürtig aus Cihana bei Pilsen, 5.8.1919. Aus erster Ehe Petzets stammten drei Kinder Rudolf, Ludwig und Anna. Alle hatten geheiratet, Ludwigs Frau ist verunglückt, eine Tochter, Anna Petzet hatte Professor Nehiba geheiratet und ist in Deutschland gestorben. Aus der Ehe mit Petzet entsprang die Tochter Gertrud, geboren am 5.6.1920 in Kaden, heiratete am 22.3.1941 den Bankbeamten Paul Heinecke, geb. am 23.8.1910 in Magdeburg, dieser Ehe entsprang ein Sohn Michael, geboren am 20.4.1946 in Bayreuth, alle derzeit in Garmisch-Partenkirchen. - Johanna Taschler verstarb am 8.6.1924 in Karlsbad Nr 1114, Haus "Typographia", an Insultus apoplect. (Schlaganfall) und wurde auf dem Friedhofe in Karlsbad beerdigt. Fritz Taschler starb am 25.11.1925 in Kaden Nr 823, seiner Villa "Sixtus-Klausen" in der Beethovenstraße, an Lungenentzündung und wurde 28.11.1925 auf dem städtischen Friedhofe in

T Johann Petzet + 18.6.1937 im Kreis Krankenhaus in Konstanz
an Krebs (Blase o. Nieren?)

↳ Tochter Elisabeth geb. 23.3.1902